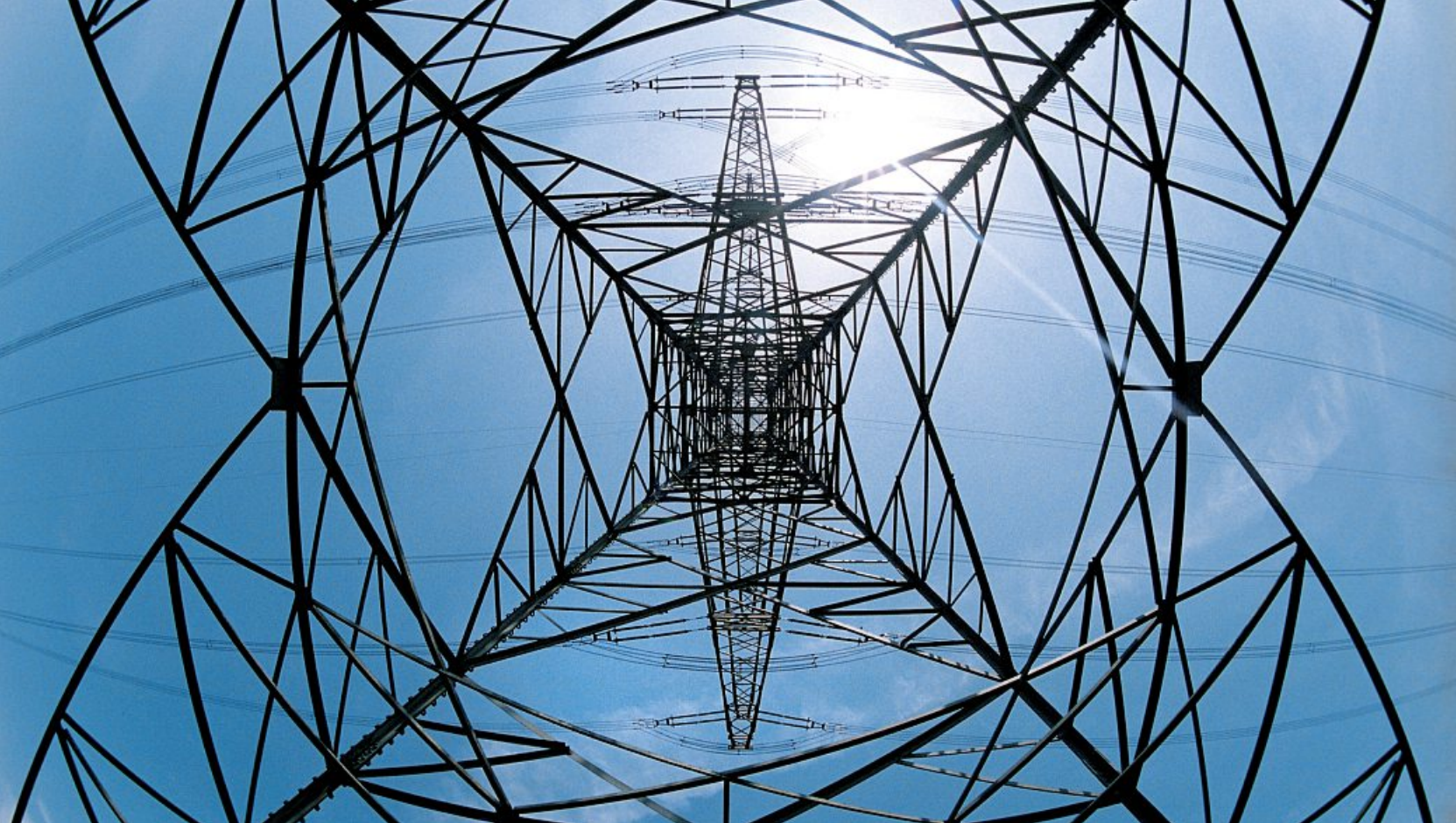




Streit um die Stromtrassen: Die Bayerische Staatsregierung will offenbar keinen Strom aus Norddeutschland.

Fotos: Werner Bachmeier

Leitungsstörung in Bayern

**SEEHOFER
GEFÄHRDET DIE
ENERGIEWENDE**

Weg vom Atomstrom hin zu den erneuerbaren Energien. Diese Wende ist ökologisch richtig. Sie entlastet die Umwelt und sichert langfristig die Energieversorgung für die Haushalte und für die Industrie. Wären da nicht Horst Seehofer und seine CSU. Der bayerische Ministerpräsident sabotiert die Energiewende mit immer neuen Einfällen.

Der jüngste Streich von Horst Seehofer: Er verweigert die Zustimmung zu den notwendigen neuen Stromtrassen. Und will stattdessen Gaskraftwerke bauen. Vorher bereits hatte das Kabinett einen Gesetzentwurf gebilligt, der den Neubau von Windkraftanlagen praktisch unmöglich machen wird.

Der IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler kritisierte den Kurs der bayerischen Staatsregierung scharf: »Wir werden das Ziel einer an ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit ausgerichteten, zuverlässigen Energiewende nicht verwässern lassen oder gar aufgeben.« Den Schlingerkurs der Staatsregierung bezeichnete Jürgen Wechsler als »verantwortungslos«.

Der Hintergrund für das erneute Umschwenken von Horst

Seehofer ist rein populistisch. In verschiedenen bayerischen Gemeinden hatte sich Widerstand gegen die geplanten neuen Stromleitungen entwickelt. An die Spitze stellte sich umgehend der Ministerpräsident des Freistaats.

Selbstverständlich müssen die Planungen für die neuen Leitungen genau geprüft werden. Umwelt- und Naturschutzaspekte sind dabei ebenso wichtig wie der Schutz der Anwohner.

Andererseits aber sind die beiden geplanten Nord-Süd-Trassen unverzichtbar für eine vernünftige Durchleitung des Stroms aus erneuerbaren Energien. Denn die Windkraftwerke in Norddeutschland und in der Nordsee erzeugen mehr Strom, als dort verbraucht werden kann. Die Großbetriebe in

Bayern und Baden-Württemberg wiederum sind energiehungrig. Sie sind auf den Windstrom aus Norddeutschland angewiesen. Also müssen zusätzliche und leistungsfähige Leitungen gebaut werden.

Dass Seehofer jetzt auf eine dezentrale Stromversorgung durch Gaskraftwerke setzt, ist ein Treppenwitz. Denn die notwendige lokale Erzeugung von Strom hat die Staatsregierung durch einen von allen Experten als unsinnig gescholtenen Plan vorerst blockiert. Der Mindestabstand zu Wohnhäusern soll nach dem Entwurf das Zehnfache der Windradhöhe be-

tragen. Da aber moderne Windagregate bis zu 200 Meter hoch sind, ergäbe sich ein Mindestabstand von zwei Kilometern. Die Folge: Es gibt in ganz Bayern praktisch keinen Platz für neue Windräder. Bei den Atomkraftwerken war die Staatsregierung allerdings nicht so zimperlich: Beim AKW Isar/Ohu beträgt der Abstand zur Wohnbebauung nur 100 Meter. ■



Die Windkraft braucht neue Stromleitungen.

Aktiv in die Tarifrunde 2015

ENTSCHEIDUNG ÜBER UNSERE FORDERUNG IM NOVEMBER

Im November fallen die zentralen Entscheidungen zur Tarifrunde 2015. Am 7. November wird die Tarifkommission für die bayerische Metall- und Elektroindustrie ihre Empfehlung an den Vorstand weiterleiten.



Foto: Werner Bachmeier

Aktive Metall-Beschäftigte: Auf zur Tarifrunde 2015

Der Vorstand der IG Metall in Frankfurt wird dann in einer Sitzung am 11. November die Forderungen der einzelnen Bezirke

bündeln und eine Empfehlung aussprechen. Diese Empfehlung des Vorstands diskutieren die Tarifkommissionen der sieben Bezirke am 25. November und beschließen ihre Forderungen. Das Ergebnis wird zwei Tage später vom Vorstand abschließend besprochen und schließlich verabschiedet. Dieses etwas kompliziert wirkende Verfahren ist notwendig, weil die Tarifverhandlungen auf Bezirksebene stattfinden. Da die Bezirke mit einer weitgehend einheitlichen Forderung antreten wollen, ist die Koordination durch den Vorstand notwendig und sinnvoll. In Bayern ist der Verhandlungsauftritt mit dem Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie für den 14. Januar 2015 in Augsburg geplant. ■

Osram: Aktionstag gegen den Arbeitsplatzabbau

Die Kolleginnen und Kollegen bei Osram kämpfen um ihre Arbeitsplätze. Bei einem Aktionstag Ende September 2014, an dem sich alle Betriebe beteiligten, waren alleine in Augsburg über 1500 Beschäftigte zusammengekommen. Am gleichen Tag fand in Augsburg eine Aufsichtsratssitzung statt. Die Geschäftsleitung will in den kommenden drei Jahren über 1700 Stellen in den Osram-Betrieben streichen. Die Beschäftigten hingegen fordern Investitionen in zukunftsfähige Technologien, die Sicherung der Standorte und der Beschäftigung sowie den Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen. ■



Foto: Werner Bachmeier

Osram-Demonstration in Augsburg: Alle Betriebe gegen Stellenabbau

IN KÜRZE

Schweinfurt: Kooperation IG Metall und Bund Naturschutz

Die Zusammenarbeit der IG Metall Bayern mit dem Bund Naturschutz (BN) vertieft sich. Im November 2013 war ein gemeinsamer »Brandbrief« an Ministerpräsident Horst Seehofer zum Ausbau der erneuerbaren Energien verfasst worden. Jetzt steht ein neues, langfristiges Projekt im Mittelpunkt der Zusammenarbeit. In Schweinfurt soll eine Plattform zur Entwicklung nachhaltiger Industriepolitik ins Leben gerufen werden. Bezirksleiter Jürgen Wechsler betonte an die Schweinfurter Kolleginnen und Kollegen gerichtet: »In den Betrieben hier wird nicht resigniert, vielmehr mischt Ihr Euch ein, organisiert Widerstand und macht Gestaltungsvorschläge.« Das Projekt wird sich mit der sozialökonomischen Umgestaltung Schweinfurts beschäftigen, also mit der Frage, wie die Industrie der Stadt in den nächsten Jahren und Jahrzehnten dastehen wird. Dabei sollen nicht alleine theoretische, sondern auch ganz praktische Antworten gegeben werden. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern,
Luisenstraße 4,
80335 München
Telefon 089 53 29 49-0,

Homepage:
igmetall-bayern.de
 Verantwortlich:
 Jürgen Wechsler,
 Redaktion:
 Hans-Otto Wiebus

TERMINE

■ **4. November, 14.30 Uhr**

Treffen der IG Metall-Senioren, Aschaffenburg

■ **5. November, 17.30 Uhr**

Delegiertenversammlung, Aschaffenburg

■ **10. November, 17.30 Uhr**

Arbeitskreis der KMU (Klein- und Mittelunternehmen), Aschaffenburg

■ **13. November, 17.30 Uhr**

Vertrauensleuteausschuss, Aschaffenburg

■ **14. November, 14.30 Uhr**

Treffen der IG Metall-Senioren, Lohr

■ **24. November, 13 Uhr**

Ortsvorstandssitzung, Aschaffenburg

Seminare

■ **8. November, 9 – 15 Uhr**

KMU-Tagesseminar

■ **14./15. November, 16 Uhr**

Wochenendseminar

»Betriebliche ERA«, Rothenbuch

■ **14./15. November, 16 Uhr**

Wochenendseminar

Düker, Heigenbrücken

■ **21./22. November, 16 Uhr**

Wochenendseminar für

Vertrauensleute von

Takata, Reis und Ziemann

International, Bad Orb

Jubilarehrungen

■ **13. November, 18 Uhr**

Erlenbach

■ **15. November, 16 Uhr**

Aschaffenburg

■ **28. November, 18 Uhr**

Lohr

Impressum

IG Metall Aschaffenburg

Haselmühlweg 1

63741 Aschaffenburg

Telefon 06021 8642-0

Fax 06021 8642-12

E-Mail:

aschaffenburg@igmetall.de

Internet:

igmetall-aschaffenburg.de

Redaktion:

Percy Scheidler (verantwortlich),

Birgit Adam, Beate Schultes

IG Metall bildet

BILDUNGSANGEBOT 2015 FÜR BETRIEBSRÄTE UND VERTRAUENSLEUTE

Die Arbeitswelt und die gesundheitlichen Zusammenhänge nehmen an Komplexität stetig zu. Betriebsräte und Vertrauensleute stehen oft großen Herausforderungen gegenüber. Die Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz bestimmt das Alltagsgeschäft eines Betriebsrates. Wir wollen mehr!

Um rechtzeitig negativen Entwicklungen für Beschäftigte vorzubeugen, wollen Betriebsräte und Vertrauensleute die Arbeitswelt demokratisieren. Sie wollen mehr Mitsprache in der Arbeitswelt. Dazu ist die Qualifizierung ein wichtiger Grundstein. Die IG Metall bietet allen Interessenvertretern diese konkrete Qualifizierung.

Die Bildungsprogramme für 2015 sind in den Betrieben angekommen.



Wochenendseminar von LMH, Aschaffenburg, im Oktober 2014



Die IG Metall Aschaffenburg bietet zusätzlich spezielle Tagesseminare für Betriebsräte der Klein- und Mittelunternehmen an. In 2015 starten wir mit der Schulungsreihe »Update Arbeitsrecht«. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Umsetzung der Tarifiergebnisse und tarifliche Zukunftsthemen

sein. Für die Betriebsräte und Vertrauensleute der tarifgebundenen Betriebe werden erneut konkret auf den jeweiligen Betrieb bezogene Wochenendseminare angeboten. Mit der IG Metall Bildungsarbeit sind Betriebsräte und Vertrauensleute gut vorbereitet für unsere »Zukunft der Arbeit«. ■

Zum Gedenken an die Reichspogromnacht

In der Reichspogromnacht vom 9. auf 10. November 1938 waren in Deutschland und Österreich binnen weniger Stunden rund 1400 Synagogen, tausende jüdische Geschäfte, Betriebe und Wohnhäuser zerstört worden. Dutzende Menschen wurden getötet. In den folgenden Tagen wurden etwa 30 000 jüdische Männer in die Konzentrationslager Dachau, Sachsenhausen und Buchenwald verschleppt.

Auch in unserer Region werden wieder Veranstaltungen stattfinden, deren Teilnahme wir hiermit ausdrücklich empfehlen möchten.

Veranstaltungen in Aschaffenburg am 9. November:

17.30 Uhr Betgasse (Sandkirche): Ansprache des Bündnisses gegen Rechts, anschließend Fußmarsch entlang von Stolpersteinen von der Sandkirche zum Wolfsthalplatz

18.30 Uhr Wolfsthalplatz:

Gedenkfeier mit Kranzniederlegung, musikalische Umrahmung 19.30 Uhr Rathaus, großer Sitzungssaal:

»Der Aschaffener Rabbinder Breuer und der Erste Weltkrieg«, Referent Prof. Dr. Morgenstern, Theologie-Professor, Tübingen.

Im Gedenken liegt auch die Mahnung: Nie wieder dürfen solche Kräfte eine Chance bekommen. ■

Vergangenheit verpflichtet für die Zukunft – Jubilarehrung

Die IG Metall Aschaffenburg darf sich in diesem Jahr bei 548 Kolleginnen und Kollegen für 25-, 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft bedanken.

Dies wollen wir im festlichen Rahmen tun und laden alle Jubilare zu unseren drei großen Feiern

recht herzlich ein (siehe Terminlisten). Ein besonderer Dank an unsere Jubilare wird in Aschaffenburg von Jürgen Kerner vom IG Metall Vorstand und in der Veranstaltung in Lohr von Andrea Fehrmann, IG Metall Bayern, übermittelt. »Unsere Erfolge in der

Vergangenheit verpflichten uns für die Zukunft!« »Es ist für eine Gewerkschaft etwas Besonderes, sich auf viele Menschen mit ebenso vielen Erfahrungen stützen zu können«, so Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg. ■

TERMINE

Arbeitskreise und Ausschüsse

- 4. November, 9 Uhr
Arbeitskreis Senioren
- 11. November, 13 Uhr
BRV-Forum
- 11. November, 18 Uhr
Ortsjugendausschuss (OJA)
- 13. November, 17 Uhr
Vertrauensleuteausschuss
- 13. November, 17 Uhr
Arbeitskreis
Menschen in Zeitarbeit
- 18. November, 13 Uhr
Arbeitskreis
Arbeitssicherheit/ GS
- 20. November, 17 Uhr
Referenten-Arbeitskreis



Die Teilnehmer des Senioren-ausflugs

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 0821 720 89-0
Fax 0821 720 89-50
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Michael Leppek
(verantwortlich),
Karl Eichberger

Ehrung der Jubilare 2014

26 480 JAHRE
GEWERKSCHAFT

Ende September/ Anfang Oktober kamen 26 480 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft aus Augsburg und den Nebenstellen zusammen. Über 600 Jubilare wurden für 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft in einem würdigen Rahmen geehrt.

Die IG Metall Augsburg bedankt sich damit für die jahrelange Treue in guten wie in schwierigen Zeiten. Unter den Kolleginnen und Kollegen waren auch viele aktive und ehemaligen Betriebsräte, die miteinander das Nachkriegsdeutschland mit aufgebaut haben und für den sozialen Ausgleich und die Teilhabe in ihren Betrieben gesorgt haben.

Der würdevolle Festakt fand für die Augsburger Jubilare in der Stadthalle Gersthofen statt. Die Ehrung der Jubilare der Nebenstellen war im Tanzhaus Donauwörth. Bei der Jubilarehrung haben neben Michael Leppek auch

der Betriebsratsvorsitzende der Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg Paul Brugger (ebenfalls Jubilar), Michael Wörle, Bürgermeister der Stadt Gersthofen (in Gersthofen) und Helmut Jung, DGB Regionsvorsitzender, ge-

sprochen. Neben einem spannenden Rückblick auf die die vergangenen 40, 50 und 60 Jahre war es auch für die Jubilare schön, sich mit ehemaligen Kollegen über die vergangene Zeit zu unterhalten. ■



Die Jubilare des Jahres 2014

1500 Teilnehmer beim Osram-Aktionstag

Beschäftigte wehren sich gegen Abbau-Pläne des Osram-Vorstands.



Osram-Aktionstag in Augsburg

Am Montag, 22. September 2014 kamen über 1500 Teilnehmer zum bundesweiten Aktionstag zum Osram Werk Augsburg, um gegen den geplanten Abbau von 1700 Osram-Arbeitsplätzen zu demonstrieren.

Die Teilnehmer kamen nicht nur aus den umliegenden Stand-

orten Schwabmünchen, Eichstätt und München, sondern bis aus Traunreut und Herbrechtingen. Es kamen auch Beschäftigte aus zahlreichen regionalen Betrieben, um ihre Solidarität zu zeigen. Die IG Metall wird weiter für die Traditionsbetriebe von Osram kämpfen. ■

Das war eine schöne Reise

Seniorenfahrt nach Sylt und Hallig Hooe

Mitte September ging es für die IG Metall Senioren 2500 Kilometer quer durch Deutschland nach Sylt und Hallig Hooe. Auf der Fahrt konnte die wunderschöne Landschaft und wunderbare Gastfreundschaft bewundert werden. Neben der Erholung ab der ersten Minute konnten die Teilnehmer auch bei bester Verpflegung wie-

der Kräfte für die nächsten Jahrzehnte sammeln. Highlights auf der Fahrt waren die besten Fischbrötchen der Welt auf List und die Grachtenrundfahrt in der ehemaligen Holländersiedlung Friedrichstadt. Auch für 2015 sind wieder zahlreiche Mehrtagesfahrten in Planung: in den Spreewald und nach Südpolen. ■

Frauenfrühstück mit Inhalt

Veranstaltung zum Tag der Betrieblichen Entgeltgleichheit

Aus den verschiedensten Betrieben der IG Metall Augsburg kamen die Teilnehmerinnen zum Frauenfrühstück am Samstag, 11. Oktober 2014, das zum Tag der Betrieblichen Entgeltgleichheit veranstaltet wurde. Bei einem gemütlichen Brunch konnten sich die Kolleginnen das Schweinfurter Projekt »Entgelt checken –

fairen Entgelt für Frauen« informieren. ■



Frauenfrühstück in der Verwaltungsstelle

TERMINE

■ 3. November

»Bildungsberater Tag« in
Baiersdorf/ Altenkundstadt

■ 14. – 16. November

»Willkommen in der
IG Metall – Neue Azubis!«,
Bischofsgrün

■ 17. November

Frauenausschuss, 16 Uhr,
Konferenzzentrum
Starkenfeldstr. 21

■ 19. November

Ortsjugendausschuss, 18
Uhr, Konferenzzentrum,
Starkenfeldstr. 21

■ 21./ 22. November

Wochenendseminar
»Wurzeln Faschismus«,
Bischofsgrün

■ 25. November

GPS-Netzwerktreffen ganz-
tags, Konferenzzentrum
Starkenfeldstr. 21

BETRIEBSRÄTE- KONFERENZ

Aktuelle Herausforderun- gen an die Arbeit der Betriebsräte

Am Samstag, 8. November
von 9.30 bis 16 Uhr findet –
wie bereits angekündigt –
eine Betriebsrätekonferenz
im Bistumshaus St. Otto in
Bamberg statt. In verschie-
denen Workshops haben die
Teilnehmenden die Mög-
lichkeit, sich zu Themen wie
Leiharbeit, Altersgerechtes
Arbeiten, Arbeits- und Ge-
sundheitsschutz und Verein-
barkeit von Familie und Ber-
uf zu informieren und zu
beteiligen. Info und Anmel-
dung bei der IG Metall
Bamberg. ■

Impressum

IG Metall Bamberg
Starkenfeldstr. 21
96050 Bamberg
Telefon 0951 965 67-0
Fax 0951 965 67-18
E-Mail: bamberg@igmetall.de
Internet:

► **bamberg.igmetall.de**
Redaktion: Pia Federlein, Mat-
thias Gebhardt, (verantwortlich)

Jubilar Ehrung 2014

548 JUBILAR/INNEN MIT 17 595 JAHREN ZUGEHÖRIGKEIT ZUR IG METALL



Jubilare mit 60 Jahren Zugehörigkeit



Jubilare mit 50 Jahren Zugehörigkeit



Jubilarinnen und Jubilare aus dem Raum Ebern



Jubilare aus dem Raum Forchheim/ Ebermannstadt



Hermann Bogensperger (ehem. Bosch) wird
von den Bevollmächtigten Gebhardt und
Kämmerer für sein 60-jähriges geehrt!

TERMINE

4. Delegiertenversammlung

findet statt am 6. November 2014. Ein Thema wird die Beschlussfassung unserer Forderungen für die Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie sein.

Nachfassaktion 2014

Seit 1. September befinden sich nun die neuen Auszubildenden und dual Studierenden bei uns in den Betrieben und haben mit ihrer Berufsausbildung begonnen. Durch die Begrüßungsrunden, die wir gemeinsam als JAV, Betriebsrat und IG Metall durchgeführt haben, konnten wir ihnen den Einstieg in das Berufsleben erleichtern. Viele konnten wir schon für die IG Metall gewinnen.

Allerdings gibt es auch noch viele junge Kolleginnen und Kollegen, die nochmals aktiv auf eine Mitgliedschaft bei der IG Metall angesprochen werden müssen. Deshalb startet die IG Metall Erlangen jetzt die Nachfassoffensive 2014.

Für fünf geworbene Mitglieder (ausschließlich Auszubildende oder dual Studierende) erhältst Du als Prämie für Deine Leistungen eine Power Bank (externes Akkuladegerät für Handy, iPhone, MP3-Player und mehr).

Weitere Informationen:

► **Manuel.Michniok@igmetall.de**

Impressum

IG Metall Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen
Telefon 09131 88 38 0
Fax 09131 88 38 22

Redaktion:
Silvia Heid (verantwortlich),
Manuel Michniok

#koeln14 – Erlangen war dabei

JUGENDAKTIONSTAG

20 000 junge Menschen haben am 27. September in Köln für bessere Bildungschancen demonstriert. Die IG Metall hatte zum großen Jugendaktionstag aufgerufen. Jeweils ein Bus war auch aus Erlangen und Herzogenaurach mit am Start. Nach einer Großkundgebung und einem großen Demozug fand noch ein Abschlusskonzert in der Lanxess Arena statt. Dort traten die Bands Materia, Bosse und Irie Révoltés Marteria auf.

Mit diesem Aktionstag konnte ein erstes starkes Signal an die Arbeitgeber gesendet werden. Die Jugendlichen wollen bessere Weiterbildungsmöglichkeiten in den Betrieben geboten bekommen. Dafür sind sie auch bereit, auf die Straße zu gehen.

Die Tarifrunde kann kommen! ■



Verstärkung für die IG Metall Erlangen

Ab November verstärkt Kollege Reynaldo Zavala das Siemenseam in Erlangen. Er stammt aus Lima, Peru und wohnt seit 1980 in Erlangen und Umgebung. Er studierte und promovierte an der FAU im Fach Elektrotechnik. Seit 1992 arbeitete er als Entwicklungsingenieur bei der ehemaligen PKI und heutigen Alcatel-Lucent in Nürn-

berg. Er vertrat dort seine Kolleginnen und Kollegen seit 1998 als Betriebsratsvorsitzender, GBR, Aufsichtsrat und Euro-Betriebsrat.

In Erlangen unterstützt Kollege Zavala nun Arbeitnehmervertreter in den Siemensbetrieben bei ihrer Arbeit mit dem Ziel, die Erlanger Siemens Standorte weiter zu stärken. ■



Jubilarehrung der IG Metall Erlangen

Es ist eine gute und schöne Tradition in der IG Metall Erlangen, jedes Jahr die Kolleginnen und Kollegen zu ehren, die 25, 40 oder 50 Jahre – und auch sechs Jahrzehnte der IG Metall verbunden sind.

Die Eröffnung, Begrüßung sowie die Ehrung und Würdigung für die jeweiligen Jubiläumsjahre wurden von Silvia Heid, Erste Bevollmächtigte und Elisabeth Mongs, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Erlangen, vorgenommen.

Beide dankten den Jubilaren für ihr Engagement, ihre jahr-



zehntelange Treue, Solidarität und ihre Verbundenheit zur IG Metall. Für die musikalische Begleitung sorgte das Duo MuM. Mit einem

gemeinsamen Abendessen und einem gemütlichem Beisammensein wurde gemeinsam das Jubiläumsjahr gefeiert. ■

WIR STELLEN VOR ...

unsere neue Auszubildende Laura Kiefner!



Am 1. September 2014 startete Laura Kiefner in ihre Ausbildung bei der IG Metall Ingolstadt. Das ganze Verwaltungsstellen-Team heißt Laura herzlich willkommen.

Wir wünschen ihr eine durchwegs spannende und erfolgreiche Zeit bei uns.

IN KÜRZE

Bildungsprogramm 2015

Das regionale Seminarangebot 2015 ist da. Nach dem Wahl-Marathon 2014 zum Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung sowie Jugend- und Auszubildendenvertretung ist es wichtig sich fit zum machen für die Herausforderungen im neuen Amt. Unser regionales Programm bietet maßgeschneiderte Seminare nicht nur für Neueinsteiger sondern auch für erfahrene Kolleginnen und Kollegen. Das Bildungsprogramm 2015 kann ab sofort unter igmetall-ingolstadt.de heruntergeladen werden.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934 09-0
Fax: 0841 934 09-99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Durch Dich STARK Für Dich

WAHLEN ZUR SCHWERBEHINDERTEN-VERTRETUNG

Unter dem Motto »Durch Dich STARK Für Dich« werden die Wahlen zur Schwerbehindertenvertretung von Oktober bis November 2014 durchgeführt. Mitmachen und Demokratie im Betrieb stärken.



Vom 1. Oktober bis Ende November 2014 werden die Schwerbehindertenvertretungen gewählt. In allen Betrieben mit mindestens fünf schwerbehinderten Beschäftigten oder ihnen gleichgestellten behinderten Beschäftigten haben diese das Recht auf eine spezielle Interessenvertretung: die Schwerbehindertenvertretung.

Belange werden gehört. Neben dem Betriebsrat sorgt die Schwerbehindertenvertretung dafür, dass die Belange von schwerbehinderten Menschen bei allen betrieblichen Entscheidungen gehört und ihre Rechte gewahrt werden. Dies gilt zum Beispiel für die Ausgestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitszeiten und Überstunden.

Auch bei Einstellungen, Eingruppierungen und Kündigungen von schwerbehinderten Menschen muss die Schwerbehindertenvertretung angehört werden.

Außerdem stehen die Schwerbehindertenvertretungen den Beschäftigten beratend und helfend zur Seite, zum Beispiel wenn diese einen Antrag auf Anerkennung einer Behinderung stellen.

Interessen wahren. Die Schwerbehindertenvertretung trägt damit Tag für Tag dazu bei, dass die Interessen der schwerbehinderten Beschäftigten in den Betrieben gewahrt werden. Dieses Engagement hilft den betroffenen Kolleginnen und Kollegen und bringt

ein Stück Demokratie in die Unternehmen.

Mitmachen erwünscht. Demokratie lebt aber vom Mitmachen. Demokratie braucht Menschen, die wählen, aber auch engagierte Kolleginnen und Kollegen, die sich zur Wahl stellen.

Beteiligt Euch deshalb an den Wahlen der Schwerbehindertenvertretung, entweder als Wähler oder als Kandidatin oder Kandidat, und stärkt so die innerbetriebliche Demokratie. ■

Wahlvorstand gewählt

Betriebsratswahlen bei BFFT eingeleitet

Am 22. September 2014 wurde beim Gaimersheimer Entwicklungsdienstleisters BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik die Be-

triebsratswahl eingeleitet. Auf der sehr gut besuchten Betriebsversammlung wählte eine große Mehrheit der anwesenden Be-

schäftigten einen fünfköpfigen Wahlvorstand. Dieser hat in den nächsten Wochen die Aufgabe, die Wahl des Betriebsrats zu organisieren und durchzuführen.

Das Unternehmen ist eine Tochter der EDAG Engineering AG und beschäftigt in Ingolstadt mehr als 500 Arbeitnehmer.

BFFT ist der zweite Entwicklungsdienstleister in Ingolstadt, der mit Unterstützung der IG Metall einen Betriebsrat wählt. Bereits vor zwei Jahren haben die Arbeitnehmer des Entwicklungsdienstleisters PSW eine betriebliche Interessenvertretung gewählt. ■



Die Kolleginnen und Kollegen von BFFT (links) zusammen mit den Helfern der IG Metall Verwaltungsstelle bei der Wahl zum Wahlvorstand.

IG Metall Jugend München bei Aktionstag

JUGEND Der große bundesweite Aktionstag der IG Metall Jugend am 26. Oktober war nicht nur medial, sondern auch aus Sicht der Jugend- und Auszubildendenvertretungen in München ein großer Erfolg. Gut 250 Münchnerinnen und Münchner aus 15 Betrieben beteiligten sich an den Aktionen in Köln.

Weder eine lange An- und Abreise zu jeweils nachtschlafender Zeit, noch die parallel laufende Wiesn haben gut 250 junge Kolleginnen und Kollegen aus Münchner Betrieben davon abgehalten, sich am bundesweiten Aktionstag der IG Metall Jugend in Köln zu beteiligen.

Dort demonstrierten insgesamt mehr als 20 000 junge Menschen für ein gerechteres und besseres Bildungssystem, ein funktionierendes Weiterbildungsgesetz sowie zügige und gerechte Reformen des BAföG und des Berufsbildungsgesetzes. Neben Kundgebungen in Köln, bei denen

unter anderem der Erste Vorsitzende der IG Metall Detlef Wetzel sprach und dem Demo-Zug durch die Kölner Innenstadt stand am Abend noch ein politisches Konzert auf dem Programm.

Paul Marschalek, Jugend Vertrauenskörperleiter BMW München: »Viele neue Azubis sagen mir in den Begrüßungsrunden, dass sie jetzt schon wissen, dass sie nach der Ausbildung eine Weiterbildung machen wollen. Das zeigt deutlich, dass Weiterbildung das Zukunftsthema für unser Kolleginnen und Kollegen ist und wir somit einen Handlungsauftrag haben.



Mit dem Aktionstag haben wir unserer Forderung nach mehr Geld und Zeit für Weiterbildung Nachdruck verliehen und können

gestärkt in die Tarifrunde starten.« Insgesamt also ein voller Erfolg und ein wichtiges Signal der IG Metall Jugend. ■

TERMINE

Infoveranstaltung für Betriebsräte

Am 13. November findet um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München die nächste »BR Info« statt.

Thema: »Alters- und Bildungsteilzeit gestern und morgen? – Rahmenbedingungen der qualitativen Tarifforderungen«

Referent: Dr. Martin Kimmich, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall München

JAV- und SBV-Wahlen erfolgreich angelaufen

Bisher gute Beteiligung an JAV- und Schwerbehindertenwahlen

Der Herbst ist geprägt von den Wahlen zu den Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie den Schwerbehindertenwahlen. Es können 77 JAVen und 99 Schwerbehindertenvertretungen gewählt werden. Beide Gremien sind ein wichtiges Standbein der betrieblichen Interessenvertretung, die im Zusammenspiel mit dem Betriebsrat und der IG Metall

viel für die Kolleginnen und Kollegen an ihrem Arbeitsplatz erreichen können. Wichtig ist daher auch eine gute Legitimation durch eine hohe Wahlbeteiligung.

Beide Wahlen wurden durch die IG Metall München bereits im Vorfeld sehr engagiert unterstützt und vorbereitet. Ein erstes Zwischenfazit lässt nach knapp der Hälfte der beiden Wahlen auf eine



gute Beteiligung in den Münchner Betrieben hoffen. Eine Auswertung erfolgt nach Abschluss aller betrieblichen Wahlen Ende dieses Monats. Wir wünschen allen Kandidatinnen und Kandidaten viel Erfolg! ■

Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 089 514 11-0
Fax 089 514 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:
igmetall-muenchen.de
Redaktion:
Horst Lischka (verantwortlich),
Sebastian Roloff

Diskussion über qualitative Tarifforderungen

Breite Beteiligung bei Vertrauenskörpern in den Betrieben der IG Metall München

In den Vertrauenskörpern der Betriebe der IG Metall München findet in diesen Wochen eine breite Diskussion über die wichtigsten Forderungen für die zu Beginn des nächsten Jahres anstehende Tarifrunde in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie statt. Ein Zwischenfazit deutet auf gro-

ßen Bedarf für eine Altersteilzeit hin. Aber auch das Thema Freistellung für Bildung, auch in Form eines Bildungsteilzeitmodells, wird von vielen Betrieben gefordert.

Die Delegiertenversammlung der IG Metall München am 17. November wird die Münchner

Positionierung in der Tarifrunde zusammenfassen.

Die ersten großen Aktionen zur Tarifrunde 2015 werden zur Begleitung der Verhandlungstage am 14. Januar 2015 in Augsburg und am 28. Januar 2015 in München stattfinden, bevor es dann in die Warnstreikphase geht. ■

TERMINE

■ **3. November, 16.30 Uhr**
Arbeitskreis Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertreter
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **6. November, 16.30 Uhr**
Treffen der Nebenstelle
Nürnberg Land

■ **16. November, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall Jugend
Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **20. November, 14 – 16 Uhr**
Rentnersversammlung
Thema: »Massaker der Waffen SS in Oratour«
Referent: Fritz Körper
Gewerkschaftshaus 7. Stock

■ **20. November, 17 Uhr**
Arbeitskreis Klein- und Mittlere Unternehmen
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **24. November, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall Jugend
Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **26. November, 15 Uhr**
Treffen des Forums
Technik & Büro
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **26. November, 17 Uhr**
Frauenarbeitskreis
Gewerkschaftshaus 3. Stock

WIR FÜR MEHR
Tarifrunde 2015

Impressum

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
Telefon 0911 23 33-0
Fax 0911 23 33-35
E-Mail:
nuernberg@igmetall.de

Internet:
◉ igm-nuernberg.de
Redaktion:
Roland Wehrer
Verantwortlich:
Andreas Weidemann

Miteinander sprechen. Nicht übereinander reden.

ZIELGRUPPE: ANGESTELLTE

Berührungsängste ablegen, neue Ideen ausprobieren und Brücken bauen: So könnte man die aktuelle Entwicklung im Verhältnis zwischen IG Metall-Betriebsräten, Vertrauensleuten und Angestellten in ausgesuchten Betrieben der Metall- und Elektroindustrie in Nürnberg auf einen Nenner bringen.

Miteinander statt übereinander reden – dass dieser Trend bei der stärkeren Einbeziehung von Angestellten in immer mehr Betrieben zur Normalität wird, ist kein Zufall. Der Motor hinter dieser Entwicklung ist das »Angestellten-Projekt« der IG Metall-Verwaltungsstelle Nürnberg. Kolleginnen und Kollegen aus zehn Betrieben, mit starken Wurzeln in der Produktion, aber wachsenden Entwicklungs- und Verwaltungsbereichen, haben sich zusammengetan, um sich gegenseitig bei der besseren Einbindung der Angestellten zu unterstützen und voneinander zu lernen.

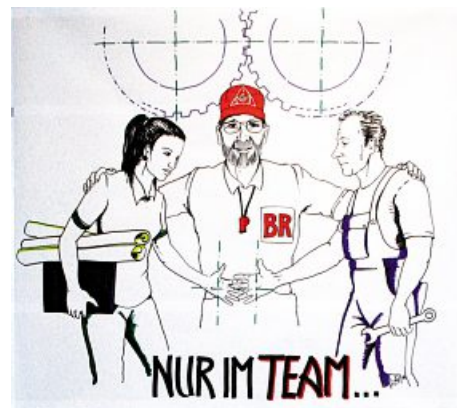
Stefan Barth, Betriebsrat Federal Mogul:
»Wir machten in unserem Entwicklungs- und Technikgebäude eine Umfrage zum Thema mobile Erreichbarkeit und stießen damit auf sehr großes Interesse. Die Teilnahme lag bei mehr als 74 Prozent. Das Ergebnis war eindeutig und für uns als Betriebsrat ein klarer Arbeitsauftrag.«

Susanne Rubner, Betriebsrätin Emuge:
»Schon längere Zeit dachten wir über einen Intranetauftritt des Betriebsrates nach, um die Kollegen im Angestelltenbereich noch besser in die Betriebsratsarbeit mit einzubeziehen. Seit Dezember 2013 ist die Betriebsrat-Seite nun installiert und sie wird von den Kollegen sehr gut angenommen.«

Markus Wansch, Betriebsrat MAN:
»Wir veranstalteten mit der IG Metall zwei Treffen mit unseren

»NUR IM TEAM...

... lassen sich bessere Arbeitsbedingungen für alle durchsetzen«, so der Tenor des Bildes von Torsten Bökel von Sumitomo Demag, das er zur Betriebsräte-messe gestaltete.



Führungskräften aus der ersten, zweiten und dritten Reihe. Insbesondere durch die Diskussionen im Anschluss bekommen auch wir Betriebsräte Gelegenheit, noch mehr über die Belange von unseren Führungskräften zu erfahren. Parallel konnten wir aber auch erreichen, dass sich das Bild der IG Metall und des Betriebsrates bei dieser Gruppe wandelt.«

Georg Lampert, Betriebsrat Sumitomo Demag:
»Wir machten mehrere Gruppeninterviews mit Angestellten aus verschiedenen Bereichen. Wir als Betriebsräte bekamen, nicht zuletzt auch durch die Kommunikation zwischen den Angestellten, Einblicke in Probleme, die uns in dieser Tiefe nicht bekannt waren.«

Ebenfalls vernetzt haben sich Betriebsräte aus reinen Entwicklungs- und Verwaltungsstandorten im »Forum Technik & Büro«. Dort tauschen sie regelmäßig Erfahrungen aus, laden Experten ein und holen sich Anregungen, so beispielsweise wieder bei der diesjährigen Engineering- und IT-Tagung zum Thema »Digitalisierung der Arbeitswelt«.

Stefan Stroheker, Betriebsrat bei Electrolux, Tagungsteilnehmer:

»Offshoring, Home Office und Crowdsourcing, Begriffe die für die aktuelle Entwicklung im Büro stehen.

Wer mitgestalten will, muss auf dem Laufenden bleiben.«

Um sich gegenseitig zu unterstützen, treffen sich die Projektbetriebe und das »Forum Technik & Büro« zweimal jährlich, denn allen Beteiligten ist klar: Es geht hier nicht um kurzfristigen Aktionismus, sondern um einen echten Kulturwandel.

Dass die Angestellten die IG Metall brauchen, um gute Arbeitsbedingungen zu erhalten und zu gestalten, aber ebenso die IG Metall die Angestellten, um durchsetzungsfähig zu bleiben – diese Erkenntnis hat sich noch längst nicht überall herumgesprochen. Um das zu ändern, setzt die Nürnberger IG Metall auf erfahrbare Schritte im betrieblichen Alltag. Patentrezepte gibt es dabei nicht. Wichtig ist der Mut, neue Formen der Ansprache und Einbeziehung von Angestellten einfach auszuprobieren. ■

TERMINE

- **10. November, ab 9 Uhr**
JAV-BR-Tagesschulung nach §37.6 »Zusammenarbeit von JAV und BR« in Mariaort.
- **13. November, ab 17 Uhr**
Film- und Diskussionsabend zum Film »Frohes schaffen« im leeren Beutel.

ZITAT DES MONATS



Willy Brandt

Ehemaliger SPD-Bundeskanzler der BRD und Friedensnobelpreisträger (1913 – 1992)

»Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört.«

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Straße 2
93055 Regensburg
Telefon 0941 60396-0
Fax 0941 60396-19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-regensburg.de
Redaktion:
Jürgen Scholz (verantwortlich),
Rico Irmischer

Tarifbewegung bei BLG

WARNSTREIK IN WACKERSDORF

Die Beschäftigten der Bremer Lagerhaus Gesellschaft (BLG) haben 2013 erstmals einen Betriebsrat gewählt. Jetzt folgt der nächste Schritt, sie erkämpfen sich einen Tarifvertrag. Am 16. Oktober fand dazu der erste Warnstreik bei BLG statt.

Um Lohnkosten zu sparen setzen immer mehr Unternehmen auf Werkverträge, so auch BMW. In Wackersdorf wurden Teile der Logistik ausgegliedert und an BLG vergeben, die zu erheblich schlechteren Bedingungen arbeiten, als es der Tarifvertrag der IG Metall vorsieht. Damit soll jetzt Schluss sein. Die Beschäftigten von BLG haben sich in der IG Metall organisiert und eine Tarifbewegung gestartet, um einen Tarifvertrag zu erkämpfen.

Verhandlungen erfolglos. Die IG Metall hat die Forderungen der Beschäftigten in den Sondierungsgesprächen und Verhandlungen an den Arbeitgeber übergeben:



Die BLG-Kolleginnen und Kollegen haben den Forderungen Nachdruck verliehen.

- **Deutliche Entgelterhöhungen**
- **Urlaubsgeld**
- **Weihnachtsgeld**
- **30 Tage Urlaubsanspruch**

Bis dato konnten keine Erfolge am Verhandlungstisch erzielt werden. Deshalb wurde es nötig, den

Druck auf den Arbeitgeber zu erhöhen und die Verhandlungen mit einem Warnstreik zu unterstützen.

Starke Beteiligung. 99 Prozent der Kolleginnen und Kollegen haben sich am Warnstreik beteiligt. Das ist ein klares Zeichen an die Geschäftsleitung, sich zu bewegen und die Hinhaltetaktik der letzten Zeit aufzugeben. »Sollten wir in absehbarer Zeit kein Entgegenkommen des Arbeitgebers spüren, werden wir wieder vorm Tor stehen. Die erste Aktion war ein Warnschuss, unsere Mitglieder sind jederzeit zu weiteren Warnstreiks bereit«, so Luke Pirner, Verhandlungsführer der IG Metall. ■



Die Belegschaft fordert einen fairen Tarifvertrag.

Engineering-Network

»Willkommen in der Zukunftsfabrik – Industrie 4.0«

Das war das Motto, unter dem 22 Teilnehmende des Engineering-Networks über die Digitalisierung der Arbeit diskutiert haben. Die Wirtschaft steht an der Schwelle der vierten industriellen Revolution, denn mit Hilfe des Internets wächst die reale und virtuelle Welt immer weiter zusammen. Einzelteile, die selbstständig mit der

Produktionsanlage kommunizieren und aktiv in den Prozess eingreifen – das ist in vielen Betrieben schon Realität. Doch wo bleibt dabei der Beschäftigte? Dazu hat ein intensiver Austausch zwischen Ingenieuren und technischen Experten stattgefunden, der weitergeführt wird. Interessierte sind herzlich eingeladen. ■

Verstärkung für die IG Metall

Marcel Bathis verstärkt das Team der IG Metall Regensburg.



Marcel Bathis ist seit 1. November Projektsekretär für das Projekt »Stärkung und Erschließung des Logistik- und Dienstleistungsbereiches« und verstärkt damit die IG Metall Regensburg. Vor allem BLG, Syncreon und die geplante Ausgliederung der Logistik bei

Krones sind aktuell im Fokus des Projekts, weitere Betriebe werden folgen. Marcel ist 42 Jahre alt, vor dem Trainee-Programm der IG Metall war er Betriebsratsvorsitzender der Frankfurter Rundschau. Wir heißen den neuen Kollegen in Regensburg herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg. ■

besser.anders:zukunft!

KICK OFF VERANSTALTUNG | Dass es anders werden muss, wenn es besser werden soll, liegt auf der Hand.

Ende September fand die Kick-off-Veranstaltung zum Projekt »sozial-ökologische Industriepolitik« statt, das wir gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) in unserer Region durchführen. Das gemeinsame Thema: Energiewende.

Nach einigen Vorüberlegungen und Treffen zwischen der IG Metall und dem BUND kristalli-

sierte sich heraus, dass eine sozial-ökologische Zielsetzung und industrielle Herstellprozesse keine Widersprüche sein müssen, sondern sich sinnvoll ergänzen können.

Die Region Schweinfurt – Rhön ist gerade zu prädestiniert:

Wo sonst gibt es im Freistaat ähnlich starke industrielle Zentren? Wo sonst steht ein Atom-

kraftwerk in Stadtnähe? Wo sonst ist die Industrie so abhängig vom Automobil? Richtig: in Schweinfurt.

Dadurch war die Entscheidung für den IG Metall Bezirk Bayern einfach, das Projekt in Schweinfurt anzusiedeln.

Konkret geht es um Energieeffizienz in Produkten und Prozessen, um Beschäftigten-Mobilität, um Produkte für die Mobilität von Morgen und nicht zu letzt um einen attraktiven Standort und um unsere Lebensqualität hier in der Region.

Diese vier Themenfelder sollen in konkreten Projekten aufbe-



trieblicher und regionaler Ebene miteinander verknüpft werden. Dazu werden in den kommenden Wochen die beteiligten Betriebe sowie die regionalen Akteure wieder zusammenkommen und nächste Schritte erarbeiten. ■



Entgeltgleichheit – es geht in die richtige Richtung

Betrieblicher Aktionstag bei ZF in Schweinfurt

In Deutschland bekommen Frauen im Durchschnitt 22 Prozent weniger Entgelt als Männer und arbeiten bildlich gesprochen ab 10. Oktober quasi gratis, gemessen am Verdienst der Männer.

Auf diese bundesweite Entgeltlücke machten die Kolleginnen und Kollegen auf kreative Art und Weise bei ZF aufmerksam, obwohl wir in der Metall- und

Elektroindustrie den Entgeltunterschied zwischen den Geschlechtern verringern konnten.

Durch unsere Tarifverträge und der betrieblichen Eingruppierungspraxis haben Betriebsräte und Vertrauensleute sich mit viel Engagement für die Umsetzung des Grundsatzes »Gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit« stark gemacht.

Nichts desto trotz gibt es auch bei uns noch was zu tun für Chancengleichheit und Entgeltgerechtigkeit. Hierfür setzt sich das Frauenteam der IG Metall Schweinfurt auch weiterhin ein, denn Entgeltgleichheit berührt den Kernbereich des gewerkschaftlichen Selbstverständnisses und ist so überflüssig wie das Foul im Fußball. ■



»Betriebserkundung – Bayernkolleg trifft SKF«

Mehr als »nur« eine Betriebsbesichtigung

Impressum

IG Metall Schweinfurt
Manggasse 7-9
97421 Schweinfurt
Telefon 09721 20 96-0
Fax 09721 20 96-14
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de
Internet:
schweinfurt.igm.de
Redaktion:
Peter Kippes (verantwortlich),
Stefanie Klepke
Verena Rosenberger

Am 2. Oktober fand eine Betriebserkundung des Bayernkollegs im Ausbildungszentrum der Firma SKF statt. Diese wurde von der Jugendvertretung und dem Betriebsrat in Zusammenarbeit mit der IG Metall geplant und in Kooperation mit Peter Rottmann (Direktor Bayernkolleg) durchgeführt.

Im Gegensatz zur Betriebsbesichtigung steht bei der Betriebserkundung die Bildungsintention

und die aktive Beteiligung der Besuchenden im Vordergrund. Am Ende standen Norbert Völkl

(Betriebsratsvorsitzender SKF) und Horst Machullik (HR Partner SKF) für eine Fishbowl-Diskussion zur Verfügung.

Fazit: Ein toller und interessanter Tag für alle Beteiligten. Prädikat: Unbedingt wiederholen! ■



HERZLICH
WILLKOMMEN!



Foto: IG Metall Passau

Ab dem 1. November ist die Stelle des Jugendsekretärs in Passau wieder besetzt. Neu im Team ist Michael Hecker, der die Betreuung der Jugendlichen und Auszubildenden für die Zeit der Abwesenheit von Nicole Ehrsam übernimmt.

Michael hat 2005 eine Ausbildung zum Elektroniker bei BMW in Regensburg begonnen und war in dieser Zeit aktiver Jugend- und Auszubildendenvertreter. Im Oktober 2012 entschied er, ein Studium an der Europäischen Akademie der Arbeit in Frankfurt am Main zu beginnen. Anschließend absolvierte er das Trainee Programm der IG Metall. Bei einem Praktikum hatte er bereits die Möglichkeit, die IG Metall Passau kennen zu lernen.

Zu seinen künftigen Aufgabengebieten in Passau zählen unter anderem Jugend und Jugendbildung sowie die Betreuung der Betriebe in der Textil- und Bekleidungsindustrie. ■

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 0851 560 99-0
Fax 0851 560 99-30
E-Mail:
passau@igmetall.de

Internet:
passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner
(verantwortlich)

BILDUNG.MACHT.ZUKUNFT.

JUGENDAKTIONS- TAG IN KÖLN

Am Samstag, 27. September 2014, ging es früh los für die gut 100 Passauer Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Jugendaktionstag in Köln.

Bereits in den frühen Morgenstunden machten wir uns mit Bussen auf den Weg in die Domstadt, um gemeinsam mit 20 000 jungen IG Metallern und Metallern aus der ganzen Republik für eine faire und gerechte Bildung zu demonstrieren.

Aufstehen statt sitzenbleiben: Es waren vor allem Auszubildende, junge Beschäftigte und Studierende, die mit rund 500 Bussen von überall aus Deutschland nach Köln kamen. Die teils stundenlangen Fahrten hatten sich gelohnt. Der Jugendaktionstag wurde nicht nur zu einer Riesenparty. Auch die Botschaft der jungen Metallern und Metallern: »Mehr Zeit und Geld für Bildung« kam an.

Im Namen der »Revolution Bildung« zogen wir demonstrierend durch die Straßen von Köln. Wir forderten eine gerechte Reform des BAföG, sowie eine neue Bildungsteilzeit.

In vielen Unternehmen ist Weiterbildung und Qualifizierung eher die Ausnahme. Und das obwohl die meisten Beschäftigten es wichtig finden, sich im Beruf fort-



Foto: IG Metall

Die Zukunft fest im Visier – 20 000 Metallern und Metallern in Köln.

zubilden. Sieben von zehn jungen Arbeitnehmern sagten 2013 bei der großen Beschäftigtenumfrage der IG Metall, dass sie sich für ihre Arbeit sogar weiterbilden müssten, damit sie ihren Job gut machen können.

Nach der großen Kundgebung zogen wir gemeinsam in die Lanxess Arena, in der unter anderem »Materia« und »Irie Révoltés«

für die nötige Stimmung sorgten und die Arena in einen Hexenkessel verwandelten.

Völlig erschöpft, aber zufrieden und motiviert für die Tarifrunde, ging es dann für uns zurück. Als wir am frühen Sonntagmorgen in Passau ankamen, war für alle klar:

Nächstes Mal sind wir wieder dabei! ■

Wir treiben Bildung nach vorne

Flaschenpost aus dem Inn gefischt.

Im Rahmen der Kampagne »Revolution Bildung« beteiligte sich die IG Metall Jugend Passau an der bayerischen Aktionsreihe »Wir treiben Bildung nach vorne«. Mit einer Angel holten die jungen Metallern und Metallern eine Flaschenpost aus dem Inn, die auf dem Weg durch die bayerischen Verwaltungsstellen auch an Passau vorbei schwamm. In der Flasche befand sich das Forderungspapier der IG Metall Jugend Bayern zur qualitativen Tarifforderung. Die Jugend fordert einen

Weiterbildungstarifvertrag, der zum einen Freistellung für Bildungsmaßnahmen mit anschließendem Rückkehrrecht sowie mehr Verantwortung für die Arbeitgeber bei der Frage der Finanzierung von Bildungsmaßnahmen enthält. Auch der OJA Passau unterstützt diese For-

derung und wird diese in der kommenden Tarifrunde auch vertreten. ■



Foto: IG Metall Passau

Wir fordern: Bildung – jeder Art, jeder Zeit!